Quelle: https://manuscripta.at/?ID=36991
Copyright: Göttweig, Benediktinerstift

Dem teuffel man er-
hatt drey schwester dy
peschieff er all drey
vnd durch sein gepot
must man dy abgötter
anpetten vnd darub
slug im ein dorn ste-
d zu tod in seins sel
bes palast kaius
was an dem kreych
mit mer dann iiij jar
als vns dy geschrifft
ns sehr sagt
eybt weda vn
dyom sius dye mazn
pey thaie emd dye
schreybent als uch
gelesen haben zw de
zeytten da kaius
starb da cham nach
im in das kreych sein
vetter claudius das
was alles vergan-
gem warn iiij jar
nach kaio vnd nach
Theristus auffarn
zwelff jar etlich
sprechent mer des
ich nicht gelesen
ham doch wie de
sey das sree fur sich
selber chaia das
was was voller ge-
naden vnd parm-
hertzigkhaut in jo-
hannes phleg Alsp
fugt sich aines tags
das dye fliez chaia
allain an vrem gepet
was in ain them
matten Da wid sy
m gedenkhen mit
grosser sennuy nach
vrem chind Sie adler
muttlicher synn we-
trang ir hertz der
begerung das sy ir
chind wolt sehen
vnd in dem cham
ain engel zw ir in dy